

## HSV fährt höchsten Saisonsieg ein

Pünktlich zum letzten Punktspiel in 2022 und gleichzeitig auch letzten Heimspiel in der Hinrunde der Saison 2022/2023 haben es die Handballer des Zwönitzer HSV 1928 noch einmal richtig krachen lassen. Auf einen Sieg gegen den KJS Club Dresden hatte sicherlich der eine oder Fan der 28-er gehofft, denn die Ergebnisse der letzten Spiele konnten sich durchaus sehen lassen. Dass der HSV die Landeshauptstädter, die bislang nur gegen die Tabellenführenden Einheit Plauen und EHV Aue II verloren hatten, mit einem haushohen 33:24 (19:10)-Sieg auf die Heimreise schickte, hatte wohl sicherlich kaum einer auf dem Zettel. "Ein großes Kompliment und Lob an die gesamte Mannschaft für die tolle Leistung. Wir haben heute von der ersten bis zur letzten Minute konsequent und sehr diszipliniert gespielt und dem Gegner mit einer starken Abwehr und guten Torhütern das Leben sehr schwer gemacht", war Trainer Vasile Sajenev natürlich hochzufrieden mit den 60 Minuten.

Der Gästetreffer zum 0:1 durch Ricky-Pierre Vogt - einem von insgesamt nur 3 deutschen Spielern im Dresdner Aufgebot - sollte die erste und letzte Führung des KJS bleiben. Die Zwönitzer erwiesen sich in der Folge als ungemein schnellfüßig und konsequent im Deckungsgefüge. Der unbedingte Wille, dieses letzte Heimspiel vor ca. 170 Zuschauern gewinnen zu wollen, war förmlich in jeder Aktion zu spüren. So hatten es die Dresdner sehr schwer, ihre Angriffe erfolgreich auszuspielen. Gelang dies anfangs noch einigermaßen insbesondere über Abschlüsse von der Rechtsaußen-Position, so unterbanden die 28-er auch diese Stärke dann zunehmend besser. Hinzu kamen einige blendend gehaltene Bälle von HSV-Keeper Michal Kerner. Nach der Anfangsviertelstunde leuchtete somit ein klares 10:6-Zwischenergebnis von der Anzeigetafel, welches sich insbesondere in bärenstarken und wohl bereits spielentscheidenden 10 Minuten vor der Pause noch deutlich zugunsten der Erzgebirgler ändern sollte. In den letzten Minuten vor der Pause unterband man nahezu jeden Angriffsversuch der Elbflorenzer. Vorn spielten die 28-er nun ihre Stärken aus und so sorgten schöne Rückraumtreffer durch Tommy Löbner sowie ein lupenreiner Dreierpack von Leo Bauer kurz vor der Pause dafür, dass zur Halbzeit ein unglaubliches 19:10 zu Buche stand.

Nach der Pause ging es in Sachen Konsequenz und Abwehrarbeit bei den 28-ern unverändert weiter. In der 36. Minute wurde auf 24:13 gestellt, was sicherlich auch den letzten Pessimisten bewog daran zu glauben, dass sich die HSV-er an diesem Tag nicht mehr die sprichwörtliche Butter würden vom Brot nehmen lassen. So blieb der Vorsprung weitestgehend konstant und HSV-Coach Sajenev konnte es sich dann auch leisten, seinen Anschlusskadern Henri Walther und Vincent Meischner einige Spielminuten auf der Platte zu geben, was beide mit ihren jeweils ersten Sasiontreffern auch zu nutzen wussten.

Mit diesem Erfolg gehen die 28-er nun mit Tabellenplatz 5 in die Weihnachtspause. Wohlwissend, dass in der engen Sachsenliga auch in der zweiten Saisonhälfte jeder Punkt extrem wichtig sein wird ist dies zunächst ein guter Zwischenstand, der optimistisch nach vorn blicken lässt.

Zwönitz:

Kerner, Baumgarten, Lieberwirth;

Walther (1), Anger (1), Daya, Kunz, Fritsch (4), Bauer (7), Langer (2), Becher (3), Meischner (1/1), Kotesovec (2), Briest (3), Löbner (9/3)

7m: Zwönitz: 5/3 Dresden: 3/0

2min: Zwönitz: 5 Dresden: 6